

Einschätzung zum Internationalen Frauen*tag

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 13. April 2018

Beschluss:

Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt:

1. Der Landesvorstand nimmt die nachfolgende Einschätzung zur Kenntnis.
2. Der Landesverband beteiligt sich auch weiterhin aktiv am 8. März. Dazu gehört auch die gemeinsame Weiterentwicklung bestehender Konzepte für die Ausgestaltung des Internationalen Frauen*tages und zur Stärkung feministischen Engagements in bestehenden Strukturen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

**Maßnahmen der
Öffentlichkeitsarbeit:**

Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)

Finanzen:

-

Die Vorlage wurde abgestimmt mit: -

Den Beschluss sollen erhalten:

Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 13. April 2018



Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer

Einschätzungen zum Internationalen Frauen*tag

Wie jedes Jahr sind wir zum Internationalen Frauen*tag auf vielen Ebenen aktiv. Das ist gut, gerade weil der 8. März für uns ein wichtiges Datum ist und gerade in den politischen Zeiten in denen wir leben, gilt es im Besonderen Maß, Frauen*rechte zu verteidigen. Wie jedes Jahr erfreuen sich insbesondere die Dankesfeiern für Genoss*innen, Stände und Blumenverteilaktionen, besonderer Beliebtheit. Wirklich bemerkenswert ist, dass in allen Kreisen, Stadtverbänden, den Basisorganisationen und Fraktionen Aktionen zum Frauentag stattfinden. Hier sind wir als LINKE. mit großer Selbstverständlichkeit aktiv und das ist wichtig.

Was allerdings angemerkt werden muss ist die ausbaufähige Politisierung der jeweiligen Aktionen bzw. die Verknüpfung der Aktionen mit unseren Forderungen und (aktuellen) politischen Inhalten. So schön die Tradition ist, es reicht nicht allein Blumen zu verschenken, wenn dabei nicht wenigsten klar wird warum das passiert oder welche Inhalte wir damit verbinden (Frauen* für geleistete und oft ungewürdigte gesellschaftliche Arbeit danken?). Der internationale Frauen*tag muss ein Kampftag sein, werden, bleiben. Hier sollten wir nachjustieren. Oft lässt sich das durch 1-2 gut platzierte Sätze, gezielt ausgeteiltes Material und Erklärung beheben;). Auch Pressemitteilungen vorab, die z.B. ein besonderes Thema setzen sind hilfreich (Muster siehe Aktionspaket). Gleichfalls kann man noch stärker darauf achten, wo die jeweiligen Aktionen stattfinden und ob sich das ggf. mit konkreter politischer Forderung verbinden kann: z.B. gegenüber Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen etc. = Thema Pflege?.

Zukünftiges

Perspektivisch sollten wir öffentlichkeitswirksame Aktionen stärken, ausbauen und weiterentwickeln, neue Formen der Ansprache und Aktionsformen finden.

- Neue Aktionsideen und spezielle Formate: ½ Lohntüte, Gleichstellungsquiz zum Frauen*tag, Kuchen verteilen (Material und Motto: „Wir wollen den ganzen Kuchen“, oder auch gegen Diät-Wahnsinn und Körperzwänge oder Schönheitsideale, siehe Linksjugend-Keksaktion „Riots not diets“),
- politische Schwerpunkte z.B. Themenjahr „100 Jahre Frauen*wahlrecht“ und dazugehöriges Material (Werbeanzeige, Banner, Fähnchen), politisches Frauen*frühstück mit dazu eingeladenen Initiativen und wichtigen Frauen*vereinen (gern auch zu einem Thema, Anliegen oder als lockere Vernetzungsrunde)
- Neuanfang: Der internationale Frauen*tag kann auch ein Anlass dafür sein, ein Vernetzungstreffen für weibliche Neumitglieder zu machen
- Feiern mal anders: Frauen*feiern Frauen* - Abendveranstaltung und Tanzparty für Sympathisant*innen und Genossinnen (Möglichkeit auch jüngere Menschen anzusprechen)
- Schwerpunktthemen setzen: Gibt es besondere Jubiläen, gesell. Aktualität oder setzt man inhaltlichen Schwerpunkt, z.B. Frauen*rechte grenzenlos (Asyl & Migration), Pflege (-Notstand), Alleinerziehende und untersetzt dies mit inhaltlichen politischen Veranstaltungen.
- Engagement von Frauen* sichtbar machen: Verleihung von Frauen*preisen zb. Anna Hirsch Preis, Clara-Zetkin Preis Bundespartei, Themenabende zu besonderen Frauen*, Künstler*innen und Frauen*rechtskämpfer*innen (Mehr hier zu finden:
- Beteiligung an Demos: Welche Demos gibt es? z.B. Frauen*kampftagsdemos in Leipzig, ist es möglich sich dort zu beteiligen und gesammelt dort mitzumachen?

Grundsätzlich gilt:

- Neben Aktionen und dem traditionsreichen Blumenverteilen und wichtigen Dankesfeiern für die Genossinnen, müssen wir den Tag stärker als politischen Kampftag bespielen.
- Wir müssen stärker deutlich machen, warum es wichtig ist sich für Gleichstellung stark zu machen, welche Folgen haben der Rechtsruck und Antifeminismus, wofür setzen wir uns als LINKE. ein, was sind unsere Forderungen – wie wollen wir (mehr) Gleichberechtigung erreichen?

Sonstiges:

- Der Aktionstag One Billion Rising hat seine Strahlkraft leider fast gänzlich verloren und wird von uns kaum und/oder nur stark vereinzelt bespielt.